



**Alice Salomon Hochschule Berlin**  
University of Applied Sciences

## **Orientierungshilfe zur Masterarbeit**

(Stand: SoSe 2017)

### **Masterstudiengang: Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik**

Studiengangsleitung:  
Prof. Dr. Regina Rätz

Koordination:  
Ruth Adler-Würtemberger  
Tel. (030) 992 45 370

Jana Jelitzki  
Tel.:(030) 992 45 370

Astrid Theiler  
Tel.:(030) 992 45 550

## **Vorbemerkung**

Mit der Orientierungshilfe zur Masterarbeit sollen die wichtigsten organisatorischen Fragen sowie die formellen und inhaltlichen Kriterien, die für eine erfolgreiche Bearbeitung der Masterarbeit zu berücksichtigen sind, thematisiert werden. Wir hoffen, dass diese Zusammenstellung hilfreich ist. Über Anregungen zur Verbesserung freuen wir uns!

## **1. Zulassungsvoraussetzungen zur Masterarbeit**

*Für Studierende gemäß 1. Änderung StPO / M.A. PSP 2015:* Die Zulassungsvoraussetzung zur Masterarbeit ist die erfolgreiche Teilnahme an den Units 1 und 2 des Moduls Forschungsmethoden sowie an der Praxisforschungswerkstatt 1 (vgl. Modulhandbuch PSP, §7, Abs. 2 der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung im MA PSP).

*Für Studierende gemäß 2. Änderung StPO / M.A. PSP 2017:* Die Zulassungsvoraussetzung zur Masterarbeit ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 und 2 (Erkenntnistheoretische Perspektiven und Konzepte von Praxisforschung und Forschungsmethodische Vertiefungen – Datenerhebung und -auswertung).

Um die Masterarbeit offiziell schreiben zu können, muss ein entsprechender Antrag beim Prüfungsamt der ASH gestellt werden. Auf diesem muss der (vorläufige) Titel der Masterarbeit angegeben werden und es müssen beide Gutachter\_innen durch ihre persönliche Unterschrift die Bereitschaft zur Betreuung und bzw. oder Begutachtung der Masterarbeit erklären.

Die Antrags- und Abgabefristen erfahren Sie auf der Homepage der ASH unter *Studierendenverwaltung/Ende des Studiums/Abschlussarbeit Masterstudiengang Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik*. Die Bekanntgabe der Zulassung zur Masterarbeit erfolgt per Aushang durch das Prüfungsamt. Eine persönliche, schriftliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

## **2. Rechtliche Richtlinien zur Erstellung der Masterarbeit**

Die rechtlichen Grundlagen zur Erstellung der Masterarbeit ergeben sich aus §17 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO) der ASH Berlin und aus §7 der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung im Master Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (PSP) in den jeweiligen Versionen des Studienganges (zu finden auf der Homepage der ASH unter *Studiengänge/Masterstudiengang Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik/Im Studium/Downloads*). Die für Sie gültige Version ergibt sich aus Ihrer Studienform.

Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 25 Wochen, bei empirischer Anlegung 30 Wochen. Im Einzelfall kann auf schriftlichen Antrag der Studierenden unter Glaubhaftmachung der Gründe die Abgabefrist der Masterarbeit um höchstens acht Wochen verlängert werden. Auf § 17 Abs. 5 der RSPO wird verwiesen.

Vor Beantragung der Masterarbeit wird ein Kurzexposé erstellt und mit dem/der Erstgutachter\_in vor Antragstellung für die Zulassung zur Masterarbeit besprochen und konkretisiert. Das Exposé beinhaltet das Thema der Arbeit, die zentrale Forschungsfrage, das Erkenntnisinteresse sowie die gewählten theoretischen und forschungsmethodischen Zugänge. Darüber hinaus sollten im Exposé ein Zeitplan für die Bearbeitung und eine Literaturliste mit ersten relevanten Quellen vorhanden sein.

Fragen zum Exposé besprechen Sie bitte rechtzeitig (d. h. möglichst einige Wochen vor der Abgabefrist des Antrags) genau mit Ihrem/Ihrer Erstgutachter\_in. Das Exposé dient der Aufgabenklärung. Es wird nicht (!) mit den Antragsunterlagen im Prüfungsamt abgegeben!

*Für Studierende der StPO 2015:* Es gibt kein begleitendes Kolloquium zur Masterarbeit. Die Arbeiten werden im Rahmen der Praxisforschungswerkstätten vorbereitet sowie ggf. angeleitet und betreut. Eine mündliche Verteidigung der Masterarbeit gibt es nicht.

*Für Studierende der StPO 2017:* Die Erstellung der Masterarbeiten wird in forschungsmethodischen Kolloquien angeleitet und betreut. Eine mündliche Verteidigung der Masterarbeit gibt es nicht.

### **3. Formelle und inhaltliche Kriterien der Masterarbeit**

Durch die Masterarbeit soll die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit zentralen Frage- und Problemstellungen und zur kritischen Auseinandersetzung mit einem Thema dargelegt werden. Es sollen die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens erfüllt werden, insbesondere in Bezug auf Gliederung und Struktur, die Verarbeitung von Quellenmaterialien, die empirische Datenerhebung und -auswertung, Form und Textgestaltung, exaktes Zitieren und Paraphrasierungen, zweckdienliche Anmerkungen und Literaturverzeichnis. Denken Sie daran, dass Adressat\_innen der Arbeit weder Sie selbst noch die Gutachter\_innen sind, sondern dass Sie fiktive Leser\_innen – wie in einem echten wissenschaftlichen Artikel - von Ihrer Argumentation überzeugen wollen.

#### **3.1 Aufbau**

Jede wissenschaftliche Arbeit enthält i. d. R. eine Einleitung, einen Theorieteil, einen Empirieteil, wenn empirisch geforscht wird, einen Diskussionsteil, einen Schlussteil und eine Literaturliste.

**Einleitung:** Machen Sie deutlich, warum Sie sich für dieses Thema entschieden haben (Relevanz der Thematik, Problemstellung), welches Ziel Sie mit der Themenbearbeitung verfolgen (Erkenntnisinteresse), was Ihre zentrale Fragestellung ist und welchen thematischen Aspekt Sie schwerpunktmäßig bearbeiten, und legen Sie das theoretische und methodische Vorgehen sowie den Aufbau Ihrer Arbeit dar.

**Theorieteil:** Hier erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand, der über Texte und Materialien auf Basis einer Literaturrecherche (über wissenschaftliche Datenbanken) ermittelt wurde. Zunächst wird der bisherige Stand in Beziehung zur Fragestellung deskriptiv dargestellt. Zeigen Sie, dass Sie mit den wesentlichen Fachbegriffen umgehen können. Klären Sie die Begriffe in Ihrer Definition und Verwendung. Dann gewichten Sie die bisherige Forschung und Theoriebildung sinnvoll entlang Ihrer Fragestellung. Am Ende dieses Teils sollte klar formuliert sein, welche Aspekte Ihrer Fragestellung durch die Forschung bereits als geklärt gelten können und welche Aspekte Sie empirisch klären wollen. Sie entwickeln des Weiteren unter Verwendung von ausgewählten relevanten und aktuellen Werken der Fachdiskussion einen theoretischen Rahmen als Fokus Ihrer Arbeit.

**Empirischer Teil:** Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, das neuartige Ergebnisse hervorbringt, findet im Rahmen empirischer Forschungen statt, die durch

das Erheben und Analysieren von Daten zu neuen Erkenntnissen führen. Hier wird im ersten Unterkapitel die Fragestellung bezogen auf die durchzuführende Empirie expliziert und das Forschungsdesign (methodisches Vorgehen der Datenerhebung und -auswertung, Stichprobenziehung bzw. Theoretical Sampling, Reichweite der Ergebnisse – je nach forschungsmethodischem Vorgehen, qualitativ, quantitativ usw.) beschrieben. Im zweiten Unterkapitel werden die Forschungsergebnisse dargestellt und anhand des Materials begründet. Die Darstellungsform richtet sich nach der gewählten Forschungsmethodik. Eine Rücksprache mit der/dem Erstgutachter\_in wird empfohlen. Auch wissenschaftliche Arbeiten, die auf die eigene empirische Datenerhebung verzichten, müssen in ihrem forschungsmethodischem Vorgehen begründet werden. Auch in diesem Fall wird eine Konsultation mit der/dem Erstgutachter\_in empfohlen.

**Diskussionsteil:** Zum Herzstück einer wissenschaftlichen Arbeit gehört die Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse aus den vorangegangenen Ausführungen. Hier werden bspw. die Erkenntnisse aus dem Theorieteil kritisch im Hinblick auf die Fragestellungen reflektiert. Dies kann entweder in einem eigenen Kapitel dargestellt oder in die Kapitel des Theorieteils integriert werden. In beiden Fällen muss die Diskussion deutlich von der inhaltlichen Darstellung zu unterscheiden sein. Es geht also um eine eigene ‚Denkleistung‘. Das Themen- bzw. Praxisfeld soll in der Arbeit also nicht nur beschrieben, sondern entsprechend der Fragestellung anhand vorliegender Literatur und Theorien analysiert und reflektiert werden. Bei einer empirischen Arbeit werden die eigenen Auswertungsergebnisse aus dem empirischen Teil mit den theoretischen Ergebnissen aus dem Theorieteil verglichen und ‚Neuentdeckungen‘ deutlich gemacht. Dabei ist auf die jeweiligen Logiken der verwendeten empirischen Instrumente Rücksicht zu nehmen.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht nur Inhalte wiedergeben, sondern dass Sie diese in Bezug zu Ihrer Fragestellung bzw. der Problemstellung betrachten und kritisch diskutieren. Stellen Sie dabei nicht einfach Behauptungen auf, sondern begründen Sie Ihre Aussagen. Verhalten Sie sich gegenüber den unterschiedlichen Aussagen und Theorien (auch Ihren eigenen) distanziert und reflektieren Sie diese kritisch.

**Schlusssteil:** Hier erfolgt die Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Aussagen, verbunden mit Schlussfolgerungen, kritischen Kommentierungen und einem Ausblick im Hinblick auf die konkrete Verwendung der Ergebnisse in der Sozialen Arbeit bzw. Pädagogik (Implikationen für die Praxis). Sie sollten einen Bezug zu den in der Einleitung aufgeworfenen Fragen herstellen. Es können Fragen und Themen für weiterführende Forschungsarbeiten benannt werden.

**Reihenfolge der Kapitel in der Darstellung:** (1) Deckblatt, (2) Abstract, (3) Inhaltsverzeichnis, (4) Abbildungs- und/oder Tabellenverzeichnis, (5) Einleitung, (6) Hauptteil (bestehend aus mehreren Kapiteln, u.a. Theorieteil, Empirischer Teil, Diskussionsteil), (7) Schlusssteil, (8) Literaturverzeichnis, (9) ggf. Anhang sowie (10) eine eidesstattliche Erklärung, dass Sie keine anderen Hilfen außer den genannten in Anspruch genommen haben.

### **3.2 Formelle Kriterien**

Umfang und Form: Von den Studierenden wird ein deutlich höheres Maß an selbstständiger, wissenschaftlicher Arbeit erwartet als in der Bachelorarbeit. Es gibt laut geltenden Prüfungsordnungen keine Seitenvorgabe für die Masterarbeit. Unverbindlichen Empfehlungen zufolge ist eine wissenschaftliche Bearbeitung auf

Masterniveau unter 60 Seiten nicht denkbar (DIN A4-Seiten ohne Inhalts- und Literaturverzeichnis, Deckblatt und Anlagen, 1,5 zeilig). So gerechnet ergibt sich für eine Masterarbeit ein Umfang von 60-100 Seiten. Eine größere Abweichung von diesem Umfang sollte mit dem/der Erstgutachter\_in abgesprochen werden.

**Formatvorgaben:** Zeilenabstand 1,5-zeilig; Schriftgrad 12; gängiger Schrifttyp: z. B. Times New Roman, Arial (Schriftgrad 11); linker und rechter Seitenrand je 3 cm.

**Deckblatt:** Das Deckblatt enthält den Titel der Arbeit, eventuell weitere Angaben über das Thema der Arbeit (z. B. in einem Untertitel), Angabe des Studiengangs, Angaben zum/zur Verfasser\_in, Matrikelnummer, optional Adresse und Telefonnummer bzw. Mail und Bezeichnung der Praxisforschungswerkstatt, Gutachter\_innen (1. und 2.), Ort und Datum. Ein Muster des Deckblattes wird den Studierenden auf der Webseite der ASH unter *Studierendenverwaltung/Ende des Studiums/Abschlussarbeit/Masterstudiengang PSP* zur Verfügung gestellt.

**Inhaltsverzeichnis:** Das Inhaltsverzeichnis erfolgt mit Seitenangabe. Als Nummerierung empfiehlt sich die so genannte naturwissenschaftliche oder numerische Gliederungssystematik: 1. - 1.1 - 1.1.1 usw. Arbeiten Sie mit Formatvorlagen und einem automatischen Inhaltsverzeichnis, denn nur so können Sie Überarbeitungen zügig anpassen. Das Literaturverzeichnis, das Abbildungsverzeichnis und/oder Tabellenverzeichnis sowie evtl. der Anhang, sind ebenfalls im Inhaltsverzeichnis anzuführen.

**Gendergerechte Sprachform:** Bitte beachten Sie gendergerechte Schreibweisen. Machen Sie deutlich, für welche Sprachform Sie sich entschieden haben und setzen Sie diese konsequent um! Hinweise dazu gibt das Büro der\*des Frauen\*beauftragten auf der Webseite der ASH.

**Umgang mit Literatur:** Machen Sie im laufenden Text kenntlich, welche Inhalte Sie von anderen Autor\_innen übernommen haben. Gedanken anderer, die Sie übernehmen, müssen belegt, d.h. als Quelle angegeben werden - egal, ob Sie diese als direktes oder indirektes Zitat übernehmen oder ob Sie einen fremden Gedanken mit eigenen Worten wiedergeben, also paraphrasieren: Der Beleg dafür ist anzuführen. Eigene Positionierungen gehören weitgehend in die Diskussion, nicht aber in den deskriptiven Theorieteil. Dort wird hauptsächlich entlang der Fragestellung referiert. Achten Sie darauf, dass Sie insgesamt nicht zu viele Originalzitate verwenden. Besser ist es, die Inhalte mit eigenen Worten wiederzugeben (paraphrasieren) und dann einen Beleg anzuführen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihre Gutachter\_innen, an die Dozent\_innen der Praxisforschungswerkstätten/Praxisforschungsprojekte/Forschungsmethodischen Kolloquium oder an die Studiengangskoordination M.A. PSP.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr Team der Studiengangsleitung/-koordination und die Modulverantwortliche

Diese Orientierungshilfe wurde z. T. auf der Grundlage anderer Orientierungshilfen für Masterarbeiten in Masterstudiengängen an der ASH, sowie der Orientierungshilfe zur Bachelorarbeit erstellt, die von Frau Prof. Dr. Theda Borde und Frau Prof. Dr. Silke Gahleitner erarbeitet wurde.